

Erstes orientalisches Klempnerevent oder „Wie ein Kamel auf die Metallkuppel kommt“

Klempnertechnik für alle – vom 30. August bis 4. September 2004

Nach dem großen Erfolg des im Herbst 2003 von den Initiatoren des Internetportals Klempnerzukunft und der BAUMETALL-Redaktion veranstalteten Bilderwettbewerbes, soll in diesem Jahr ein Ereignis stattfinden, an dem nicht nur jeder interessierte Klempner, sondern auch jeder andere teilnehmen kann, der sich für unser Handwerk interessiert. Andreas und Martin Buck von der Klempnerzukunft sowie Manfred Haselbach, Chefredakteur der Fachzeitschrift BAUMETALL, sind sich darüber einig, dass sich mit dieser Aktion noch mehr Öffentlichkeitsinteresse

1. orientalisches Klempnerevent



für unser Handwerk wecken lässt. Sinkende Zahlen bei den Lehrlingszugängen und die nach wie vor anhaltende „Berufsverwechslungsgefahr“, über die schon mehrfach in BAUMETALL berichtet wurde, machen diesen Schritt mehr als nötig.

Die Brüder Buck zerbrachen sich den Kopf, wie sie das Interesse der Öffentlichkeit für den Beruf des Klempners am besten wecken könnten. Das Ergebnis ihrer Überlegungen ist eine wahrhaft außergewöhnliche Veranstaltung, welche einen hohen Freizeitgestaltungswert bietet und auf eine so noch nicht da gewesene Art den Klempneralltag und sein Betätigungsfeld aufzeigt.

Der Klempner zum „Erleben“ und „Anfassen“ durch ein orientalisches Kuppeldach für den Kamelhof in Rotfelden

Wie kann die Arbeit des Klempners, welche meist auf hohen Dächern anzutreffen ist, zum Anfassen prä-

sentiert werden? Wie ist es mit der „Magnetwirkung“ für die Öffentlichkeit und was soll dem Publikum gezeigt werden? Kunsthandwerk oder Klempneralltag? Am besten durch vor Ort praktizierte Klempnerarbeiten, die eine weithin sichtbare und bauliche Notwendigkeit erfüllen und das auch noch an einem Gebäude mit starkem Publikumsverkehr.

Ein Dach wird entstehen, ein Dach zum Anfassen, mit einer außergewöhnlichen Form, an einem außergewöhnlichen Ort. Ein Kuppeldach als Dachbekrönung auf dem Kamelhof in Rotfelden, rund 50 km südwestlich von Stuttgart im Nordschwarzwald gelegen und nur vier Kilometer von Wildberg entfernt, dem Heimatort der Brüder Andreas und Martin Buck. Dieser Kamelhof ist in Europa einzigartig. Auf dem rund 3,5 Hektar großen Areal werden gegenwärtig über 70 Kamele beherbergt. Während der Besichtigung der Freizeitanlage mit ihrem großen Hauptgebäude und vier Nebengebäuden können die Event-Teilnehmer die absolut gutmütigen Kamele streicheln oder auch reiten. Außerdem erfahren sie in einer Multimediashow alles Wissenswerte über die vierbeinigen Wüstenschiffe.

Öffentlichkeit, Nachwuchs und Sponsoren direkt vor Ort

Der Publikumsmagnet „Kamelhof“ bietet ein echt orientalisches Ambiente und wird eine Woche lang eine mit Leben gefüllte Klempnerwerkstatt und die Trampeltiere unter einem Dach vereinen. Diese Mischung garantiert regen Besuch an den Werkstatttagen – da sind sich die Organisatoren sicher. Vom 30. August bis zum 4. September 2004 einschließlich stellt René Engelhardt, Geschäftsführer der gleichnamigen Werksvertretung für Werkzeuge und Maschinen in Münchingen, im Kamelhof Abkantbänke und Klempnerwerkzeuge zur Verfügung. Diese entgegenkommende Unterstützung nutzen Klempner-Idealisten, um die Kuppel des Kamelhofs in der pro-



Kamele sind ausgesprochen kinderfreundlich und lassen sich gerne streicheln.

visorischen Klempnerwerkstatt mit Farbaluminium zu bekleiden.

Die Firma Alcan aus Göttingen unterstützt diese ausgefallene Idee, ohne zu zögern und hat bereits eine Materialspende für das benötigte Falzonal (Farbaluminium in Falzqualität) zugesagt. Die ebenfalls spontane Zusage des Kunstspenglers Roger Wanner garantiert den künstlerischen Wert der Arbeiten. Bereits während die Kuppel mit Farbaluminium bekleidet wird, vermittelt der auch als „Drachenschmied aus der Schweiz“ bekannte Roger Wanner den Teilnehmern, das (Kamel)Treiben anhand von Treibarbeiten. Die KM Europa Metal AG (KME) aus Osnabrück steuert Kupfertafeln für die Treibarbeiten bei, und der hierzu benötigte Treibkitt wird von der Firma Karl Fischer aus Pforzheim zur Verfügung gestellt werden. Enke aus Düsseldorf sponsert die Flüssigabdichtung für kritische Bereiche der Kuppelbekleidung und entsendet mindestens einen Enke-Techniker zur Einweisung in die richtige Verarbeitung. Das Unternehmen Rheinink aus Datteln organisiert einen Fachvortrag über Solartechnik und Titanzink in der praktischen Anwendung.



3 m hoch und 3 m im Durchmesser wird die Kuppel auf dem Kamelhof von Rotfelden. Das Bild ist eine Fotomontage und zeigt eine instandsetzungsbedürftige Holzschindel-Kuppel irgendwo in Bayern. Die hölzerne Kuppelunterkonstruktion erstellen Mitglieder des Kamelvereins ehrenamtlich in ihrer Freizeit. Am 4. September 2004 wird sie mit einer neuen Bekleidung aus Alcan-Farbaluminium aufs Dach gehievt.



Hoch zu Ross, nein zu Kamel, bewaffnet mit Zinkdachrinne und Warnflagge, präsentiert sich hier Carsten Hülsebus, Klempnerlehrling und bei der Buck GmbH.

Fachwissen inklusive

So können während der Dauer der Veranstaltung alle Teilnehmer – ob Laie oder Fachmann – noch etwas dazulernen. Der Laie erfährt, was der Klempner wirklich macht und auch der Fachmann kann sein Fachwissen noch erweitern. Mit Fachvorträgen, welche im Vortragsraum des Kamelhofes stattfinden, vermittelt der Workshop auch theoretische Kenntnisse. Beispielsweise durch einen Fachvortrag über die Vorzüge der modernen Coilverarbeitung mit Längs- und Querteilanlagen. Weitere Vorträge werden derzeit vorbereitet. Die aktuellen Programmpunkte sind unter www.klempnerzukunft.de abrufbar. Die Veranstalter suchen

noch weitere Sponsoren und aktive Unterstützung von Seiten der Klempnerkollegen. Wer von der Idee, den Klempner in der Öffentlichkeit „zum Anfassen“ zu präsentieren, ebenso begeistert ist und dieses Projekt unterstützen möchte, kann direkt mit ihnen unter beam@klempnerzukunft.de oder telefonisch unter (0 70 54) 71 52 Kontakt aufnehmen.

Zum krönenden Abschluss...

... des Events wird die orientalische Kuppel am Samstag, den 4. September, mit einem Autokran feierlich auf das Dach des Kamelhofes gehoben. Kamelreiten und Bauchtanz inklusive – ein lohnendes Ausflugsziel für alle Kollegen und deren Familien, die sich diesen Event nicht entgehen lassen möchten. Die Klempnerszene ist herzlich eingeladen. Da die Plätze für die Teilnahme am Wochenprogramm begrenzt sind, werden die Anmeldungen nach ihrem Eingangsdatum berücksichtigt. In der Teilnahmegebühr von 185 Euro ist die Verpflegung und die Übernachtung im Hotel (vom 30. August bis 4. September 2004) sowie jede Menge Spaß enthalten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt und Grillplätze gibt es auch.

Jeder, der interessiert ist, sollte sich rechtzeitig anmelden, entweder per Fax: (0 70 54) 87 86 an Klempnerzukunft, Stichwort „Kameltreiben“ oder per E-Mail: beam@klempnerzukunft.de, Stichwort „Kameltreiben“.

**Repa-
band**

Das Allzweck Dichtungsband – die einfache und beste Lösung.

bitumenfrei

selbstklebend
selbstdichtend

RepaBand zum Abdichten von Dachkanten, Anschlußfugen, Dachrinnen, Abflüssen, Kaminen, Dachfenstern, Lichtkuppeln usw. Selbstklebend auf Butylkautschukbasis mit Alu-Abdeckung silber- oder bleifarbig.



Schutz durch

Der Spezial-Korrosionsschutzanstrich für Zinkrinnen und sonstige Bauteile aus verzinktem Stahlblech, für Kupfer, Stahl und Aluminium.

»Zink-O-Rinn«



Elastobit

Ein Produkt für das ganze Jahr. Kaltkleber mit Superklebkraft für die Verklebung und Abdichtung von Metallprofilen und -blechen.



KEBULIN-GESELLSCHAFT KETTLER GMBH & CO. KG

FABRIK FÜR KORROSIONSSCHUTZ UND ABDICHTUNG SEIT 1933
Ostring 9 · D-45701 Herten-Westerholt
Postfach 618 · D-45684 Herten
Telefon +49 (0)2 09/96 15 - 0
Fax +49 (0)2 09/96 15 - 190
E-Mail: info@kebu.de
www.kebu.de

Bitte schicken Sie mir Informationsmaterial:
 Repa-Band Zink-O-Rinn Elastobit

Name _____ Anschrift _____ Tel. _____